

stand in der Jahrbuch-Produktion definitiv aufzuholen. Die Fondsrechnungen wurden ebenfalls vorgestellt. Den noch bestehenden Passivsaldo beim Fonds «Nach Amerika!» konnte der Verein im Berichtsjahr 1999 durch weitere Buchverkäufe wettmachen. Sowohl die Jahresrechnung als auch die Fondsrechnungen wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Da die dreijährige Amtszeit des bisherigen Vereinsvorstandes abgelaufen war, mussten an der Jahresversammlung vom 27. März 1999 in Gamprin Neuwahlen abgehalten werden. Der ehemalige Vereinsvorsitzende Dr. Alois Ospelt leitete die Wahlgeschäfte. Die Versammlung bestätigte in offener Wahl den alten Vorstand mit der bisherigen Aufgabenverteilung: Dr. Rupert Quaderer, Vorsitzender; Alfred Goop, Kassier; Helmut Konrad, Aktuar; sowie als Beisitzer Dr. Marie-Theres Frick, Norbert W. Hasler, Veronika Marxer und Dr. Volker Rheinberger. Im Namen des gesamten Vorstandes bedankte sich der Vorsitzende Dr. Rupert Quaderer für das durch die Wiederwahl ausgesprochene Vertrauen. Da sich der bisherige Rechnungsrevisor Georg Kieber ebenfalls zur Wiederwahl stellte, war auch diese Wahl, die ebenfalls einstimmig erfolgte, eine reine Bestätigungswahl.

Der Vereinsvorstand schlug der Jahresversammlung eine Änderung der Paragraphen 3 und 6 der Statuten vor. Die Aufnahme von Neumitgliedern soll neu durch den Vereinsvorstand erfolgen, ebenfalls soll neu eine Partnermitgliedschaft möglich sein, wobei pro Paar nur ein Jahrbuch abgegeben wird. Beide Änderungsvorschläge wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. – Ein Neudruck der Statuten wird für die kommenden Jahre in Aussicht gestellt.

Auf Vorschlag des Vereinsvorstandes genehmigte die Versammlung auch die Festlegung der Jahresbeiträge für 1999 wie folgt: CHF 75.– für natürliche Personen, CHF 150.– für juristische Personen und Kollektivmitgliedschaften sowie CHF 40.– für Studentinnen und Studenten. Für die neue Kategorie «Partnermitgliedschaft» wurden CHF 100.– als Jahresbeitrag beschlossen.

Der Vorsitzende Rupert Quaderer lud anschliessend die Mitgliederversammlung dazu ein, Anregungen und Vorschläge einzubringen, Kritik zu üben oder Lob zu äussern. Zuerst nutzte der Vorsitzende selbst die Zeit für einen Ausblick über die anstehenden Projekte und Vorhaben. Darauf hin berichtete aus der Versammlung Hansjörg Frommelt, der Verantwortliche für die Fachstelle Archäologie, über den Stand der Eingliederung der Fachstelle in das Hochbauamt. Verschiedene organisatorische Fragen seien derzeit noch offen, die Arbeitsplätze sollten jedoch in Triesen bleiben, die beiden vom Landtag bewilligten Stellen seien inzwischen mit seiner Person sowie mit der bisherigen Mitarbeiterin Ulrike Mayr besetzt. Nach der Besetzung der Stelle für die Denkmalpflege, die wieder ausgeschrieben werden soll, sei die Schaffung einer Abteilung Archäologie/Denkmalpflege im Hochbauamt denkbar. Abschliessend bedankte sich Hansjörg Frommelt für die gute Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein in den vielen Jahren des gemeinsamen Wirkens.

Zum Abschluss des statutarischen Teils der Versammlung verdankte der Vorsitzende Dr. Rupert Quaderer die Unterstützung des Vereins durch den Landtag, die Regierung und die Gemeinden sowie die weiteren Unterstützungsbeiträge von verschiedenen Seiten. Sein Dank ging auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vom Verein getragenen Projekte, an die am Jahrbuch beteiligten Personen, insbesondere an den Geschäftsführer, und an die Vorstandsmitglieder für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung folgte der öffentliche Vortrag. Arthur Brunhart sprach zum Thema «1799 – Franzosenzeit – Schreckenszeit: Die Auswirkungen des Zweiten Koalitionskrieges auf das Fürstentum Liechtenstein». Vor genau 200 Jahren, im März 1799, überquerten französische Truppen in Balzers und in Bendern den Rhein, fielen in unser Land ein und